

PRESSEINFORMATION

Baunit BauMinator®: 3D-Betondruck erstmals live

Baunit präsentiert gemeinsam mit der Innovationsagentur OFROOM in Wien erstmals sein einzigartiges 3D-Drucksystem BauMinator® der Öffentlichkeit. Vom 30.9. bis 8.10 können Planer, Designer und Architekten das Drucken mit Beton live erleben und sich von den unglaublichen Gestaltungsmöglichkeiten und der hohen Druckpräzision des BauMinators® überraschen lassen.

Wien, 5. Oktober 2017. "Seit wir uns mit 3D-Druck aus Beton beschäftigen, werden wir immer wieder von unseren Kunden gefragt, wie das Drucken mit unserem BauMinator® funktioniert, und ob man nicht einmal selbst beim Drucken dabei sein kann", so Robert Schmid, Geschäftsführer der Baunit Beteiligungen GmbH, "Das ist jetzt erstmals vom 30.9. - 8.10. eine Woche lang in Wien möglich".

Gemeinsam mit der Innovationsagentur OFROOM lädt Baunit Planer, Designer, Architekten und Interessierte aus Wirtschaft und Industrie in die Räumlichkeiten des Innovation Circles im dritten Wiener Gemeindebezirk ein, um hier live bei einer BauMinator® Drucksession dabei zu sein.

Christine Bärnthaler, Architektin und Geschäftsführerin von OFROOM:

„Im OFROOM Innovation Circle treffen Architekten und Innovatoren aufeinander um Zukunft zu gestalten. Das Drucken mit Beton zählt zu den spannendsten Innovationen der Branche, denn hier wird direkt aus dem CAD Programm geplant, die 3D Gestaltung mittels Software und Roboter direkt in ein Produkt oder Objekt übersetzt. Faszinierend ist auch, wie diese Industrieanlage binnen eines Tages in unserem Veranstaltungsraum aufgestellt und in Betrieb genommen werden konnte. Hier wird die digitale Revolution in allen ihren Facetten sichtbar.“

Der 500 kg schwere BauMinator® bestehend aus einem Roboterarm mit einer speziellen Druckdüse und einer Mörtelpumpe ist im OFROOM täglich im Einsatz. Gedruckt werden unterschiedlichste Objekte und Formen - von Designmöbeln, über Vasen und Schalen bis hin zu dreidimensionalen Skulpturen. Die einzelnen Drucksessions dauern 1- 2 Stunden.

BauMinator® - Gesamtpaket für 3D-Druck

Seit drei Jahren beschäftigt sich Baunit intensiv mit dem Thema 3D-Druck mit Beton. In aufwändigen Testläufen haben die Baunit Forscher eine einzigartige Kombination aus 3D-Drucktechnologie und Spezialmaterial entwickelt, die es erstmals möglich macht, komplizierteste Formen und Bauteile aus Beton zu drucken. Robert Schmid: „Weltweit forschen zwar viele Unternehmen in diesem Bereich, doch was die Komplexität und Präzision beim Drucken betrifft, sind wir erfreulicherweise so weit wie kein anderer sonst. Hilfreich dafür war unser umfassendes, interdisziplinäres Know-how und unsere langjährige Erfahrung als Marktführer mit zementgebundenen und beschleunigten Mörteln und Betonen.“

Unter der Marke BauMinator® bietet Baunit seinen Kunden ein einzigartiges Gesamtpaket für den 3D-Druck mit Beton – von der Projektplanung und dem Engineering, sowie der Einrichtung der Soft- und Hardware über die Einschulung beim Drucken und der Lieferung des Spezialmörtels bis hin zum Support vor Ort. Die Investitionskosten für das BauMinator® Druckpaket starten je nach Größe und Komplexität ab 150.000 Euro.

Grenzenloses Drucken mit Beton

Mit dem BauMinator® System können Bauteile, Objekte und Formen zwischen 50 cm und 5 Meter Größe gedruckt werden. Ob Betonfertigteile, Wandelemente, Rohre, Schächte, Zaunelemente, Outdoor-Möbel, Dekor- oder Kunstobjekte – den Möglichkeiten, aus Beton freigeformte Elemente herzustellen, sind kaum Grenzen gesetzt. Einsatzgebiete sind beispielsweise Spezialanfertigungen, bei denen sich eine Schalung nicht rechnen oder gar nicht machbar ist, aber auch Kleinserien. Interessant ist das Drucken mit Beton für alle Unternehmen, die mit Beton, Mörtel oder ähnlichen Materialien arbeiten – vom Baumeister über Fertigteileproduzenten bis hin zum Gartengestalter oder Installationskünstler.

Baumit Zukunftsmarkt 3D-Druck

Derzeit gibt es bereits zwei BauMinator® Kunden, die gerade die ersten 3D-Betonprodukte auf den Markt bringen. Die Nachfrage und das internationale Interesse am System sind enorm. Robert Schmid: „Das gedruckte Haus liegt aus unserer Sicht in Europa noch in weiter Ferne, doch die Umsetzung von individuellen Bauteilen und komplexen Formen ist mit unserem BauMinator® schon jetzt möglich. Und das ist nur der erste Schritt.“



Robert Schmid, Geschäftsführer der Baumit Beteiligungen GmbH präsentiert den Baumit BauMinator® im OFROOM erstmals live beim Drucken. Die Druckpräzision des neuartigen 3D-Druckers ist einzigartig. Fotocredit: Baumit



*Robert Schmid, Geschäftsführer der Baumit Beteiligungen GmbH und Christine Bärthaler, Architektin und Geschäftsführerin der OFROOM Innovationsagentur mit einigen Exponaten, die während der BauMinator® Live-Druck-Sessions gedruckt wurden.
Fotocredit: Baumit*



Mit dem Baumit BauMinator® können erstmals dreidimensionale Betonteile gedruckt werden, die auch Überhänge haben können oder doppelt gekrümmt sind. Interessant ist auch die Möglichkeit der besonderen Oberflächengestaltung und Haptik. Fotocredits: Baumit

Kontakt und Informationen:

Mag. Julia Posch
0043/676/709 70 11
j.posch@baumit.com

Interview Mag. Robert Schmid, Geschäftsführer Baumit Beteiligungen GmbH:

"Wir eröffnen eine neue Dimension des Arbeitens mit Beton"

Weshalb engagiert sich Baumit im Bereich 3D-Druck?

Robert Schmid: Mit all unseren Innovationen wollen wir unseren Kunden das Leben besser und einfacher machen und ihre Gestaltungsmöglichkeiten erweitern. Deshalb passt der 3D-Betondruck perfekt zu Baumit. Denn mit dem BauMinator® bieten wir unseren Kunden ein einzigartiges Druckpaket für den 3D-Druck mit Beton: Von der Projektplanung und dem Engineering, sowie der Einrichtung der Soft- und Hardware über die Einschulung beim Drucken und der Lieferung des Spezialmörtels bis hin zum Support vor Ort.

Wie hat Baumit es geschafft, ein so revolutionäres System zu entwickeln?

Robert Schmid: Aufgrund unserer Marktführerschaft im Putz- und Mörtelbereich haben wir uns in den vergangenen Jahrzehnten außerordentlich viel Materialwissen (z.B. Baumit Spachteltechnologie) angeeignet. Als die ersten 3D-Drucker für Kunststoffe auf den Markt kamen, waren unsere Forscher und Entwickler schon bald vom Potential für den Betondruck überzeugt. So begannen wir uns intensiv mit dem 3D-Druck für Beton zu beschäftigen. Unser Know-how bei Zementmörtel und Spritzbetonen hat uns sicherlich bei der Entwicklung des BauMinators® sehr geholfen. Aber allen voran gehört der Erfolg dieses einzigartigen Projektes unseren Mitarbeitern, die sich hier leidenschaftlich in das Thema gestürzt und geforscht und entwickelt haben.

Was bietet Baumit mit seinem BauMinator® beim 3D-Druck aus Beton, was bisher noch nicht möglich war?

Robert Schmid: Das Besondere an unserem BauMinator® ist die Kombination aus 3D-Drucktechnik und Spezialmörtel, die es möglich macht unglaublich komplexe Bauteile oder freie Formen aus Beton in einer Qualität und Präzision zu drucken, die es bisher am Markt nicht gab.

Was konkret kann gedruckt werden?

Robert Schmid: Wir haben uns im ersten Schritt festgelegt, Bauteile und Objekte zu drucken, die nicht kleiner als 50 Zentimeter und nicht größer als 5 Meter sind. Möglich sind hier Betonfertigteile, Wandelemente, Rohre, Schächte, Outdoor-Möbel, Dekorobjekte oder Kunstwerke - um nur einige zu nennen. Grundsätzlich liegt unser Focus auf individuellen Lösungen bis hin zur Kleinserie, die sonst nicht effizient produziert werden können.

Welche Möglichkeiten bietet der BauMinator® aus Ihrer Sicht gerade für Planer und Architekten?

Robert Schmid: Mit der BauMinator® Technologie können Planer und Architekten Formen oder Objekte umsetzen, die bisher weder technisch machbar, noch finanziell erschwinglich waren. Da eröffnen sich völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten. Besonders begeistert sind Designer und Architekten auch von der speziellen Haptik und Oberflächengestaltung unseres Betondrucks.

Wird Baumit in Zukunft Häuser drucken?

Robert Schmid: Das sehen wir in den nächsten Jahren in Europa noch nicht. Denn die Bauvorschriften und Normen bei uns sind so streng und umfassend, dass 3D-gedruckte Häuser sie so rasch nicht erfüllen werden. Aber Detailanwendungen oder Speziallösungen, wie wir sie mit unserem BauMinator® anbieten, werden rasch am Markt Fuß fassen.

Was fasziniert Sie persönlich am meisten am BauMinator®?

Robert Schmid: Für mich persönlich ist das Faszinierendste an diesem Projekt, dass wir ohne aufwendigen Schalungsbau komplexe Formen aus Beton entstehen lassen können. Der BauMinator® eröffnet uns eine völlig neue Dimension des Arbeitens mit Beton.